

dem Französischen von S. P. Paderborn. 1894. Druck und Verlag von Ferdinand Schöningh. 216 S. 16^o Preis 90 Pf. = 54 kr.

Dieses Werk enthält auf den ersten 152 Seiten 30 sehr ansprechende Betrachtungen über das Vaterunser und Ave Maria und die 15 Rosenkranz-Geheimnisse, Punkt für Punkt auf das Fegefeuer angewendet; auch sind zwei Methoden beigegeben, um darnach den Rosenkranz von 15 Geheimnissen für die armen Seelen zu beten. Die Betrachtungen verwerten beständig Texte aus der heiligen Schrift und die Begebenheiten des heiligen Evangeliums. In dem folgenden Theile finden sich verschiedene andere Andachten zum Troste der armen Seelen. Bei einer neuen Auflage wird zu verbessern empfohlen: Seite 151 zu Punkt I. Die Priester haben täglich das persönliche Vorrecht . . . ; beim De profundis und der Lauretanischen Litanei auch die Angabe der Ablässe, bei fünf Litaneien die Anmerkung „zum Privatgebrauche“ und bei den Texten der heiligen Schrift die Citation der Stellen. Jedenfalls ist das Werk sehr geeignet, die Pietät gegen die armen Seelen zu befördern.

Lambach.

P. Maurus Hummer O. S. B.

31) **Die heilige Nacht.** Ein Festspiel für die musikalische Jugend.

Gedicht von G. Pirkl, für Solo, zweistimmiges Kinderchor und Pianoforte in Musik gesetzt von Anton Maier, Op. 75. Verlag der Buchhandlung L. Auer in Donauwörth. Preis für Partitur und Einzelstimmen 80 Pf. = 48 kr. Stimmen hierzu apart 20 Pf.

= 12 kr.

Dieses Weihnachtsfestspiel zeigt eine gerade nicht hervorragende Erfindung in musikalischer Beziehung, jedoch von richtigem Geschmack und religiöser Empfindung. Das Werkchen ist für Kinder geschrieben und von diesen eben leicht ausführbar. Es wird infolge sorgfältigen Einstudierens recht wirksam sich erweisen und bei Weihnachtsaufführungen in Institute wünschenswerten Eingang finden, und den jährlich lautwerdenden Wünschen und wirklichen Bedürfnissen gewiss zur größten Befriedigung dienen.

Linz.

Professor Engelbert Lanz.

32) **Der Jubilar von Friedensau** und seine Gedanken über die christliche Erziehung. Aus dem Tagebuche des Heimgegangenen, zusammengestellt von H. H. Mönch, Oberlehrer in Boppard. Mainz, Verlag von Franz Kirchheim, 1897. (233 S.) Preis gehetzt M. 1.80 = fl. 1.08, gebunden M. 2.40 = fl. 1.44.

In 50 Capiteln eines Tagebuches ziehen Freud und Leid des schlichten, pflichtstrengen Lehrers einer Landvolksschule an uns vorüber. Was der Jubilar von Friedensau in seiner Gemeinde zu verschiedenen Zeiten, die einigemale sehr ernst waren, gewirkt hatte, zeigt uns ein nettes Bild des schönen Berufes eines christlichen Jugendbildners. Goldene Worte, wert der Beherzigung, zeitgemäße Fingerzeige, herrliche Schilderungen des erziehlichen Einflusses findet man zu seinem eigenen und anderer Nutzen. Papier und Druck sind gut, der Preis entsprechend. Das Büchlein kann daher allen Lehrern bestens empfohlen werden.

Linz.

Convictsdirector Anton M. Pleninger.

33) **Der letzte Franciscaner zu Berlin.** Historisch-chronikalische Erzählung von Edmund Kreusch. Regensburg. Nationale Verlagsanstalt. 1897. 8^o, 400 S. Ladenpreis broschiert M. 3.— = fl. 1.80, gebunden M. 4.— = fl. 2.40.

Ein prächtiges Culturbild aus den letzten katholischen Tagen der Mark Brandenburg bietet uns hiermit der Verfasser. Wer nicht glauben will, dass die Reformation durch Luther eine Revolution auf kirchlichem